

Bevölkerungsvorausberechnung 2040 im Wegweiser Kommune Länderbericht Berlin, Bremen und Hamburg

Petra Klug, Hannah Amsbeck, Reinhard Loos,
Jakob Weber

Gütersloh, 09.04.2024

In Berlin (+5,8 Prozent) und in Hamburg (+3,5 Prozent) ist von 2020 bis 2040 ein weiterer Anstieg der Bevölkerungszahlen zu erwarten.

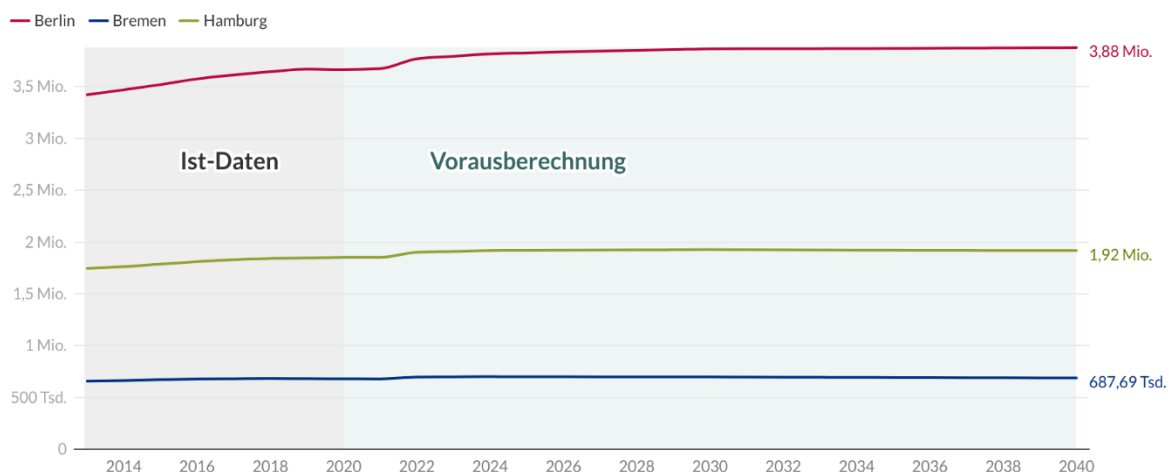
Die Vorausberechnungen ergaben eine Zunahme, die sich in Berlin auch nach dem Jahr 2023 noch um ca. 70.000 Personen fortsetzt, während in Hamburg der Stand dann etwa gleichbleibt.

In Bremen ergibt sich für den gesamten Zeitraum ein Anstieg um 1,1 Prozent, allerdings nach einem Maximum im Jahr 2023 ein Rückgang um ca. 14.000 Personen.

Insgesamt haben die Stadtstaaten einen deutlich stärkeren Anstieg der Bevölkerungszahl zu erwarten, als es auf Bundesebene (+0,6 Prozent) der Fall ist.

Bevölkerungsentwicklung in den Stadtstaaten 2014 bis 2040 (absolut) | Abnahme Vorlage

Berlin, Bremen und Hamburg, absolute Zahlen



| BertelsmannStiftung

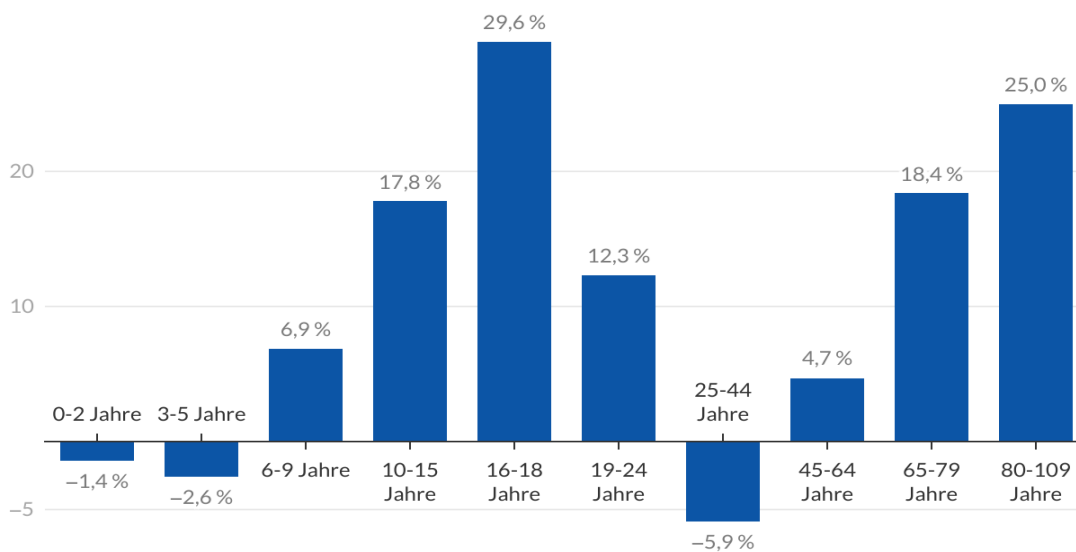
Der Stadtstaat Bremen besteht aus zwei kreisfreien Städten, von denen die „Kernstadt“ eine Zunahme der Bevölkerung zu erwarten hat, Bremerhaven dagegen nicht. Bremen ist der einzige Zwei-Städte-Staat, in den beiden anderen Stadtstaaten gibt es keine Kreise.

Bevölkerung nach Kreisen 2020 und 2040					
kfS = kreisfreie Stadt K = Landkreis	Bundesland	Kreis	Einwohner:innen 2020 (in Tausend)	Einwohner:innen 2040 (in Tausend)	Relative Entwicklung (in Prozent)
kfS	Berlin		3.664,1	3.877,8	5,8
kfS	Bremen	Bremen	566,6	574,7	1,4
kfS	Bremen	Bremerhaven	113,6	113,0	-0,5
kfS	Hamburg		1.852,5	1.917,1	3,5

Entwicklung der Altersgruppen

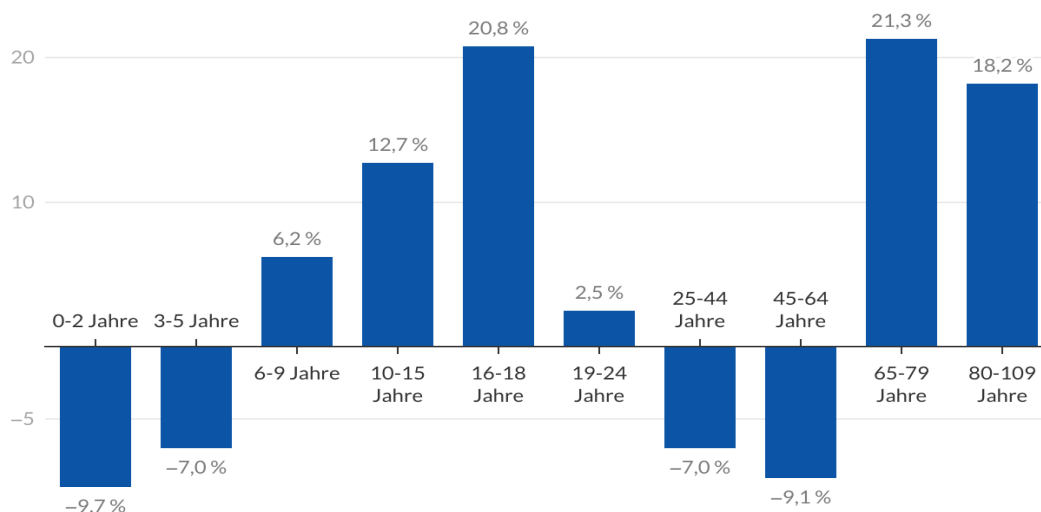
Eine Betrachtung der relativen Bevölkerungsentwicklung nach den 10 funktionalen Altersgruppen zeigt ein differenziertes Bild:

Relative Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in Berlin 2020 bis 2040 (in Prozent)



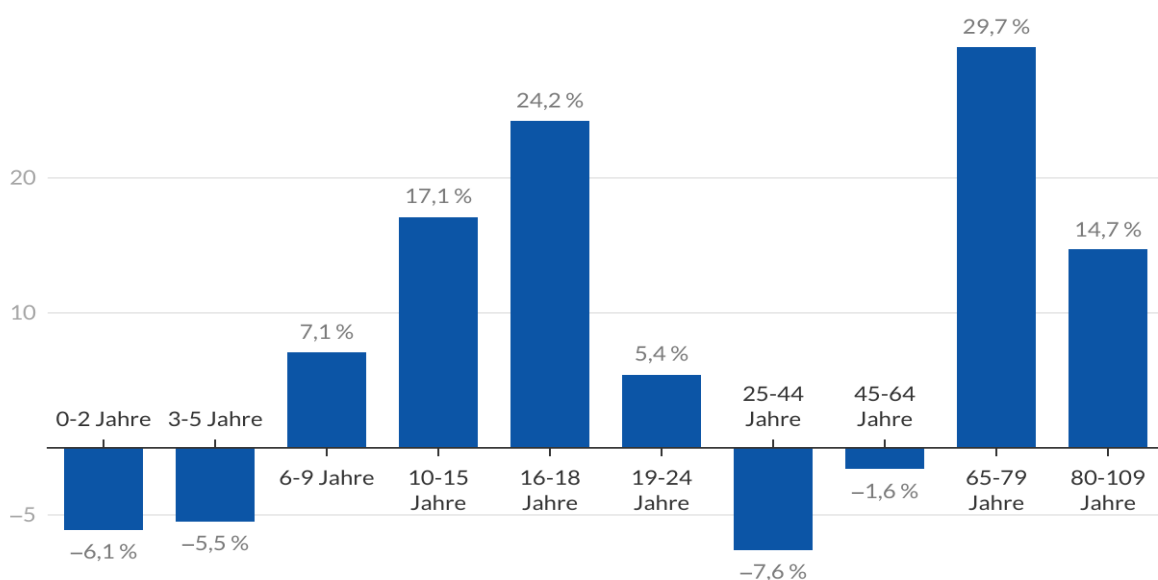
| BertelsmannStiftung

Relative Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in Bremen 2020 bis 2040 (in Prozent)



| BertelsmannStiftung

Relative Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in Hamburg 2020 bis 2040 (in Prozent)



| BertelsmannStiftung

Die Zahlen der Personen im Kindergartenalter gehen in allen drei Stadtstaaten zurück, besonders stark in Bremen.

Die Schülerjahrgänge steigen in allen drei Städten dagegen deutlich an, vor allem für die Sekundarstufe II.

In Berlin fällt auf, dass sich dort die Anzahl der potenziell Erwerbstätigen fast nicht verändert, mit einer Zunahme der älteren beiden Altersjahrzehnte (45 bis 64 Jahre).

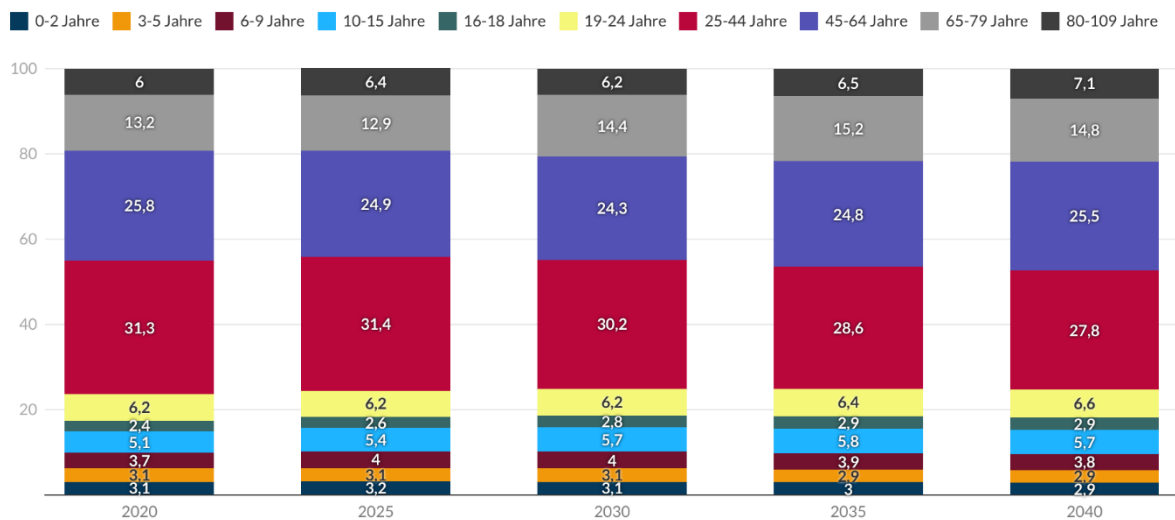
In Bremen ist ein Rückgang der Erwerbstätigenzahl um insgesamt mehr als 8 Prozent zu erwarten, in Hamburg um etwa 4 Prozent.

Bei den jüngeren Erwachsenen gibt es in allen drei Stadtstaaten einen Anstieg.

Die Zahl der Senior:innen steigt sehr deutlich an, in Bremen und Hamburg für die 65- bis 79-Jährigen allerdings stärker als für die ab 80-Jährigen.

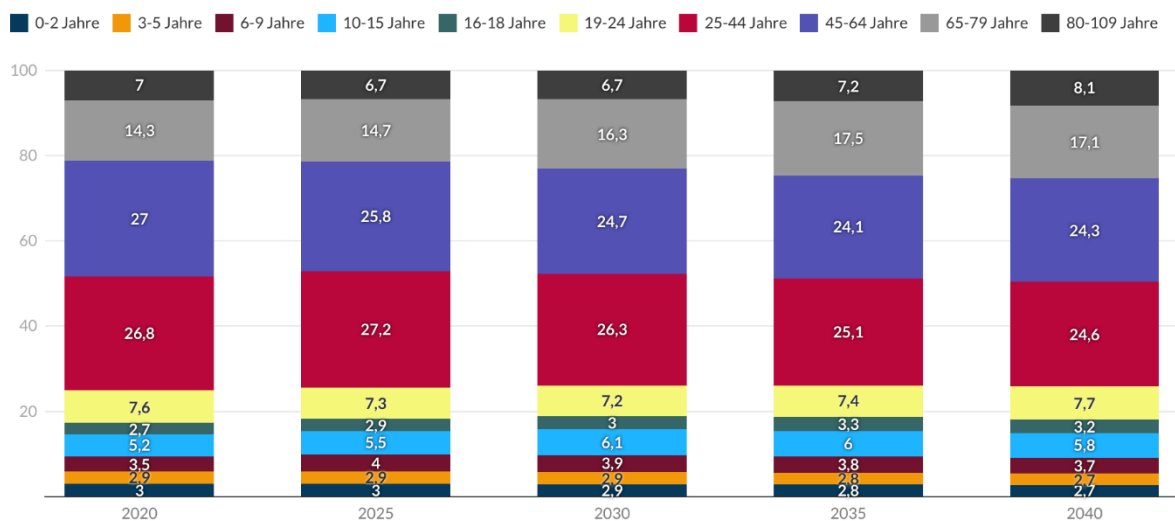
Das folgende Diagramm zeigt die Anteile von 10 „funktionalen“ Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im 5-Jahres-Abstand. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen verändert sich kaum und innerhalb der älteren Jahrgänge erfolgt eine deutliche Verschiebung von den potenziell Erwerbstätigen zu den potenziellen Ruheständler:innen.

Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Berlin 2020 bis 2040 (in Prozent)



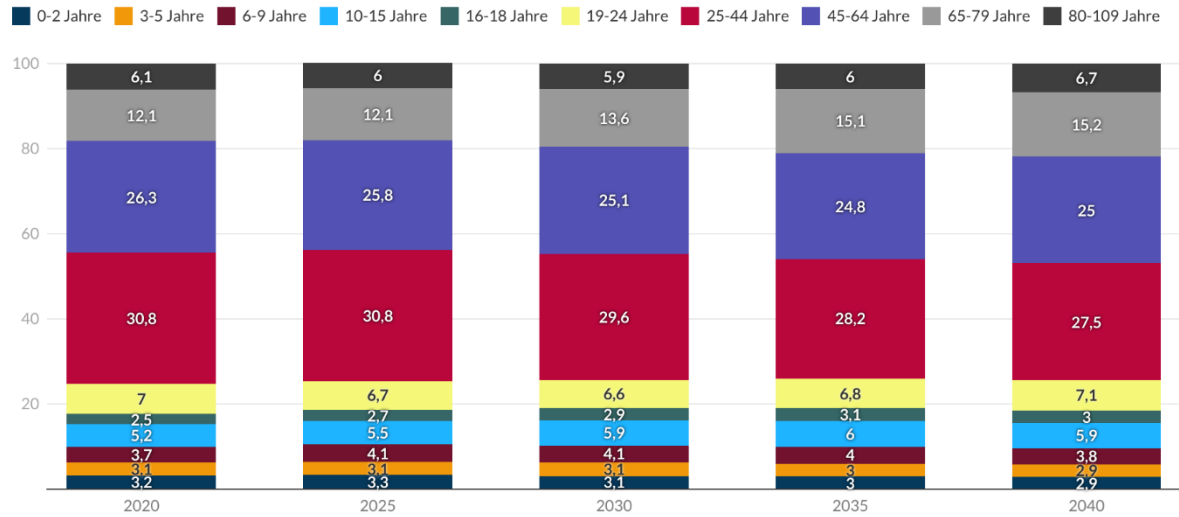
BertelsmannStiftung

Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Bremen 2020 bis 2040 (in Prozent)



BertelsmannStiftung

Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Hamburg 2020 bis 2040 (in Prozent)



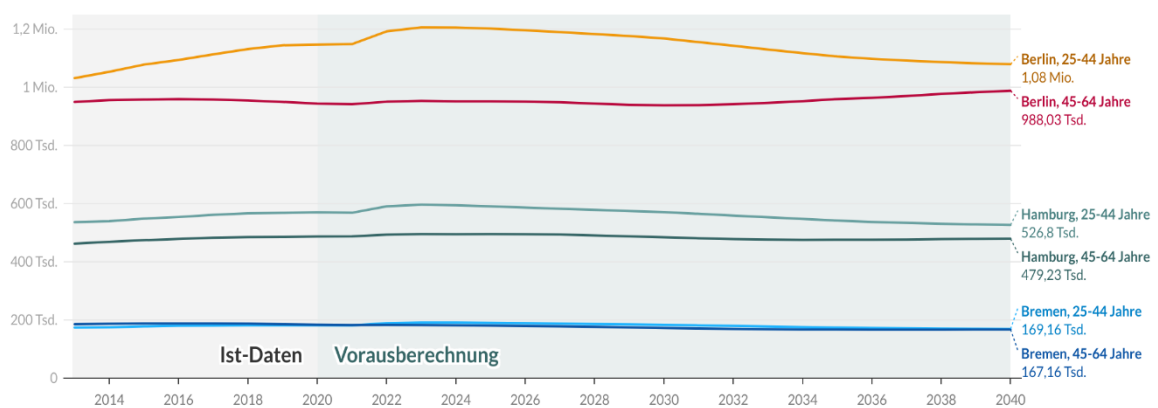
| BertelsmannStiftung

Die folgenden Diagramme geben einen Überblick über die jährliche Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den unterschiedlichen funktionalen Altersgruppen im Zeitraum 2014 bis 2040.

Die Zahl der potenziell Erwerbstätigen sinkt in Hamburg und Bremen, während in Berlin bei den 45- bis 64-Jährigen ein Anstieg zu beobachten ist. Die Gruppe der 25- bis 44-Jährigen schrumpft in Berlin ebenfalls.

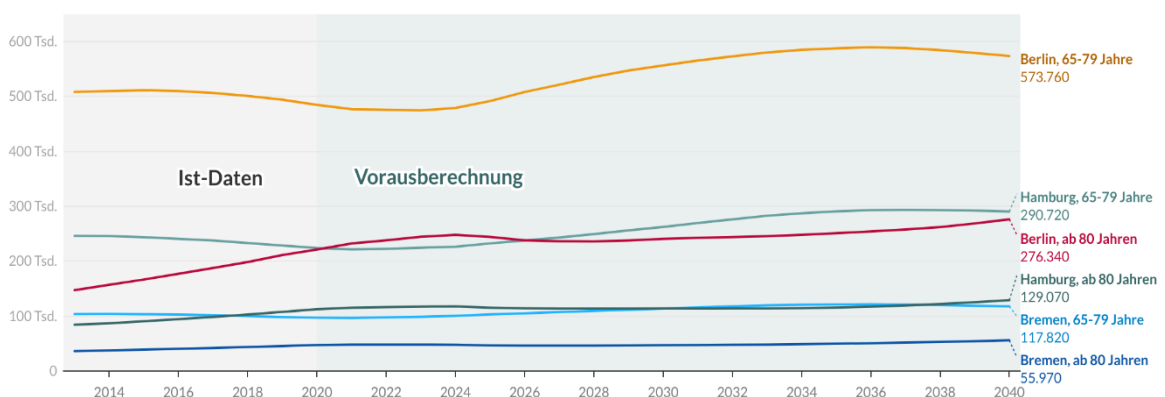
Die ältere Bevölkerung wächst in allen drei Stadtstaaten deutlich. Bis etwa 2035 steigt die Anzahl der 65- bis 79-Jährigen deutlich an. Danach geht sie zurück, aber gleichzeitig nimmt die Anzahl der ab 80-Jährigen stark zu.

Bevölkerungsentwicklung der potenziell Erwerbstätigen in den Stadtstaaten 2014 bis 2040 (absolut)



BertelsmannStiftung

Bevölkerungsentwicklung der ab 65-Jährigen in den Stadtstaaten 2014 bis 2040 (absolut)



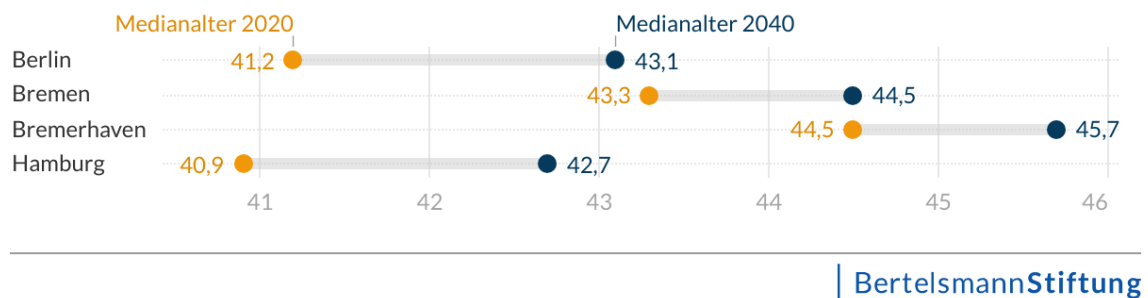
BertelsmannStiftung

Alterung

Die Alterung der Bevölkerung schreitet zügig voran. Diese Entwicklung wird auch am Medianalter deutlich, das die Bevölkerung in zwei gleich große Gruppen teilt: Die eine Gruppe ist älter, die andere jünger als das jeweilige Medianalter.

In allen Stadtstaaten ist mit einem Anstieg des Medianalters innerhalb von zwei Jahrzehnten um 1 bis 2 Jahre zu rechnen. Es wird aber in allen drei Stadtstaaten unter dem Bundesschnitt (47,1 Jahre) liegen.

Medianalter Stadtstaaten 2020 und 2040 (in Jahren)



Weiterführende Links:

Die Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040 wurde nicht nur auf Ebene der Bundesländer, kreisfreien Städte und Landkreisen gerechnet, sondern auch für alle Gemeinden ab 5.000 Einwohner:innen. Diese sind abrufbar in unseren Datenportal unter [Wegweiser-Kommune.de](https://www.wegweiser-kommune.de).

Erläuterungen zur Methodik der Bevölkerungsvorausberechnung 2040 sind ebenfalls im [Wegweiser Kommune](https://www.wegweiser-kommune.de) abrufbar, ebenso wie [FAQs](#).

Eine Auswertung für Deutschland und die weiteren Bundesländer sind auf unserer Projektseite unter [Daten für die Gesellschaft](#) abrufbar.

Quellen:

Die Bevölkerungsvorausberechnung im Wegweiser Kommune basiert auf Daten des Forschungsdatenzentrums (FDZ) der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Die Berechnungen führte die Deenst GmbH im Auftrag der Bertelsmann Stiftung durch.

Digital Object Identifier: [DOIs](#)

Lizenz: [Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0](#)

Kontakt:

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Straße 256, 33311 Gütersloh

Petra Klug, Senior Project Manager

E-Mail: petra.klug@bertelsmann-stiftung.de, Telefon: +49 52 41 (0) 81-81347

Hannah Amsbeck, Project Manager

E-Mail: hannah.amsbeck@bertelsmann-stiftung.de, Telefon: +49 52 41 (0) 81-81834